

Anweisung zum Einsatz von Fremdbetrieben (außer FME)

Diese Anweisung wird zum Vertragsbestandteil erklärt und gilt für die Durchführung aller Arbeiten im Sinne einer Instandhaltung, Renovierung und Rekonstruktion sowie bei Baumaßnahmen durch Fremdbetriebe - nachfolgend Auftragnehmer (AN) genannt - in Gebäuden, Räumen, Anlagen und auf Freiflächen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Der AN verpflichtet sich, durch seine Tätigkeit die allgemeine Betriebsordnung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg nicht in unzulässiger Weise einzuschränken. Besonders verwiesen wird in diesem Zusammenhang auf das Freihalten der Flucht- und Rettungswege, den Funktionserhalt von Brandschutz- und anderen Sicherheitseinrichtungen sowie im Falle von Brandalarm oder vergleichbaren Gefahrensituationen das betroffene Gebäude unverzüglich zu verlassen und festgelegte Sammelpunkte aufzusuchen.

Diese Anweisung ist insbesondere zu beachten:

- in Bereichen mit automatischen Brandmeldern
- bei Leistungen, die Schweiß- oder Trennschleifarbeiten bzw. offenes Feuer oder erhebliche Wärmeentwicklung beinhalten
- im Bereich der Außenanlagen
- hinsichtlich der Bestätigung zur Freischaltung von Versorgungsleitungen

1. Arbeiten innerhalb von Gebäuden

Sind mit der Realisierung vorstehender Arbeiten Feuerarbeiten, wie Schweißen, thermisches Schneiden, Löten, Trennschleifen, Flammwärmen, Flammrichten, Flammhärten, Widerstandswärmen und ähnliche Arbeiten mit offener Flamme, entsprechend erhitzten Gasen oder mit elektrischem Lichtbogen verbunden, ist zusätzlich zur Freigabe gem. Anlage 2 ein Erlaubnisschein für Feuerarbeiten entspr. **Anlage 1** erforderlich.

Dieser Erlaubnisschein und eine Einweisung sind bei einem der *Schweißbevollmächtigten* der Universität zu empfangen.

Schweißbevollmächtigte:	Herr Silvio Johann,	Tel.: 67 58732
	Herr Olaf Goerke,	Tel.: 67 51997
	Herr Christoph Titsch,	Tel.: 67 58731
	Herr Dirk Reimers,	Tel.: 67 42801

Für alle Arbeiten im Sinne einer Instandhaltung, Renovierung, Rekonstruktion und von Baumaßnahmen, die in Räumen der Universität durchgeführt werden, ist das Vorhandensein automatischer Brandmelder zu prüfen. Eine Freigabe durch das Dezernat Technik und Bauplanung für Arbeiten in Räumen mit automatischen Brandmeldern ist entspr. **Anlage 2** erforderlich.

2. Arbeiten an den Außenanlagen

Sind im Bereich der Außenanlagen Schachtarbeiten erforderlich, sind diese grundsätzlich 10 Arbeitstage vor dem geplanten Beginn mit dem Dezernat Technik und Bauplanung abzustimmen und es ist eine Schachtgenehmigung entspr. **Anlage 3** zu beantragen.

Erfolgen Arbeiten an Versorgungsleitungen innerhalb und außerhalb von Gebäuden, auf Liegenschaften der Universität und ist eine Freischaltung notwendig, ist eine Bestätigung gemäß **Anlage 4** durch die zuständigen Mitarbeiter der Abteilung Betriebstechnik einzuholen.

Diese Dienstanweisung ersetzt die Dienstanweisung in der Fassung vom 22.05.2012 und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Magdeburg, den 02.03.2022

Göthe

Anlage 1 - Erlaubnisschein für Feuerarbeiten

Anlage 2 - Bescheinigung über die Freigabe bei Arbeiten in Bereichen mit automatischen Brandmeldern

Anlage 3 - Schachtlaubnisschein

Anlage 1

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	
Erlaubnisschein	
für Feuerarbeiten, wie Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren, einschließlich Trennschleifen	
Seite 1 von 3	
01. Geltungsbereich	für Arbeiten in / an Gebäuden und Anlagen der Universität (außer FME)
02. Ausführende Firma Tel.:
03. Schweißen/Vorgesetzter
04. Arbeitsort/-stelle
05. Arbeitsauftrag
06. Art der Arbeit	<input type="checkbox"/> Schweißen <input type="checkbox"/> Brennschneiden <input type="checkbox"/> Flamm-/Lichtbogenlöten <input type="checkbox"/> Aufbauen <input type="checkbox"/> Trennschleifen <input type="checkbox"/> Heißgasschweißen <input type="checkbox"/> Flammwärmen <input type="checkbox"/> Flammrösten
07. Dauer der Arbeit	Uhrzeit: von: bis: am Ausstellungstag
08. Sicherheitsvorkehrungen vor Beginn der Arbeiten	<input type="checkbox"/> Entfernen sämtlicher brennbarer Gegenstände und Stoffe, auch Staubablagerungen, im Umkreis von m und -soweit erforderlich- auch in angrenzenden Räumen <input type="checkbox"/> Abdecken der gefährdeten brennbaren Gegenstände, z.B. Holzbalken, Holzwinden und -fußböden, Kunststoffteile usw. <input type="checkbox"/> Abdichten der Öffnungen, Fugen, Ritzen und sonstigen Durchlässen mit nicht brennbaren Stoffen <input type="checkbox"/> Entfernung von Isolierungen und Umkleidungen <input type="checkbox"/> Beseitigen der Explosionsgefahr in Behältern und Rohrleitungen <input type="checkbox"/> Blindflaschen, Reinigen, Füllen mit Schutzgas (Zutreffendes unterstreichen) <input checked="" type="checkbox"/> Bereitstellen einer Brandweiche von mindestens 4 Stunden <input type="checkbox"/>
09. Brandwache (durch ausführenden Betrieb zu stellen)	während der Arbeit: Name: nach Beendigung der Arbeit: Name: Uhrzeit: von: bis:
10. Alarmierung	Standort des nächstgelegenen Brandmelders: Notruf innerhalb der Universität: Hausapparat: 11150 Feuerwehr-Ruf-Nr.: 0 112
11. Löschgerät/-mittel (zusätzlich am Arbeitsort durch ausführenden Betrieb bereitzustellen)	<input type="checkbox"/> Feuerlöscher mit <input type="checkbox"/> gefüllter Wassernorm <input type="checkbox"/> angeschlossener Wasserschlauch <input type="checkbox"/> Wasser <input type="checkbox"/> CO ₂ <input type="checkbox"/> Pulver
12. Erlaubnis	Die Arbeiten dürfen erst begonnen werden, wenn die Sicherheitsmaßnahmen nach Pkt. 8. und 11. durchgeführt wurden.
13. Benachrichtigung bei Störungen oder Gefahren	Tel.: Hausapparat: 11150 Universität: Informations- und Sicherheitsdienst (ISD) Tel.: Hausapparat: 61118 Universität: Betriebs- und Stördienst (GLT)
14.	Der Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, dass nur zugelassene, geprüfte und mangelfreie Ausrüstung für die Feuerarbeiten verwendet wird. Wird durch den Schweißbevollmächtigten der OVGU ein augenscheinlicher Mangel an der verwendeten Ausrüstung festgestellt, wird eine Schweißerelaubnis verweigert bzw. erteilt eine bereits vorher ausgestellte Schweißerelaubnis.
15.	Der Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, den vorgesehenen Feuerarbeiten entsprechend geeignete Persönliche Schutzausrüstung (PSA) bereit zu stellen.
16.	Der Auftragnehmer hat sicher zu stellen, dass das ausführende Personal über eine gültige Schweißerprüfung und über umfangreiche Arbeitserfahrungen in Abhängigkeit von den durchzuführenden Feuerarbeiten verfügt.
17.	Besauftragt der Auftragnehmer einen Dritten (Nachauftragnehmer), so ist er dafür verantwortlich, bei dessen Auswahl die fachliche und personelle Eignung zu sichern.
18.	Nachkontrollen durch die Brandwache: Erfolgen täglich nach Ende der Schweißarbeiten halbtäglich. Die Durchführung hat er auf der Rückseite dieses Formulars zu vermerken. Die abschließende Nachkontrolle erfolgt nach 4 Stunden und ist ebenfalls durch ihn zu bestätigen.
19.	Der Erlaubnisschein ist in zwei Exemplaren auszufertigen; diese erhalten jeweils der Schweißbevollmächtigte und der Ausführende; er sollte von ihnen als Nachweis für einen angemessenen Zeitraum aufbewahrt werden.
Ort/Datum	1.) Unterschrift des Beauftragten der Organisationseinheit 2.) Unterschrift des Ausführenden 3.) Unterschrift des Schweißbevollmächtigten
	weiter auf Seite 2

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

ERLAUBNISSCHEIN

für Feuerarbeiten, wie Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren, einschließlich Trennschleifen

Seite 2 von 3

Arbeitsort bzw. -stelle: _____ Datum des Erlaubnisscheins: _____

20. Erlaubnisverlängerung durch tagesaktuelle Unterschriften:

Datum					
Uhrzeit					
Schweiß- bevollmächtigter					
Ausführender					

Datum					
Uhrzeit					
Schweiß- bevollmächtigter					
Ausführender					

Vermerk über Nachkontrollen

DATUM	UHRZEIT	FESTSTELLUNG	NAME	UNTERSCHRIFT

Es werden weitere Nachkontrollen durchgeführt und dokumentiert: **Nein / Ja - siehe Blatt 3**

**Anlage 2.0****Bescheinigung über die Freigabe bei Arbeiten in Bereichen mit automatischen Brandmeldern auf dem Campus (ohne FME)**

Dieser Freigabebeschein ist für alle Arbeiten im Sinne einer Instandhaltung, Renovierung, Rekonstruktion und Baumaßnahme erforderlich, welche z. B. bei Arbeiten mit offener Flamme, Staubentwicklung, Rauchentwicklung und Wärmeentwicklung stattfinden.

Es ist in jedem Fall eine Freigabe durch das Sachgebiet Kommunikationstechnik, Tel.: 67 18500 bzw. Fax: 67 11158 mindestens zwei Arbeitstage vor Arbeitsaufnahme zu beantragen. Sind keine automatischen Brandmelder vorhanden, entfallen die Ziffern 3 bis 6.

Bei Auslösen der Melder in diesem Bereich und der damit verbundenen Alarmierung der Feuerwehr dient diese Bescheinigung als Nachweis.

Die Kosten für den Feuerwehreinsatz werden bei Nichtbeachtung dieser Freigabebescheinigung dem Verursacher in Rechnung gestellt.

1.	Gebäude: _____ Raum: _____ Bereich: _____	2.	Automatischer Brandmelder vorhanden/nicht vorhanden Abschaltung erforderlich : ja / nein Brandmelder-Nr. _____
3.	Beginn der Arbeiten: _____ Datum/Uhrzeit _____ Firma Unterschrift (betriebsübliche Arbeitszeit von 7:00 bis 16:00 Uhr)	4.	Freischaltung erfolgt am: _____ Datum/Uhrzeit Durch: _____ Name _____ Unterschrift
5.	Ende der Arbeiten: _____ Datum/Uhrzeit _____ Firma Unterschrift Rufnummer (Handy)	6.	Zuschaltung erfolgt am: Datum/Uhrzeit Durch: _____ Name _____ Unterschrift

Bitte beachten!!! Beantragung per Fax: 0391/ 67-11158



Abteilung Betriebstechnik

Anlage 2.1**Bescheinigung über die Freigabe bei Arbeiten in Bereichen mit automatischen Brandmeldern für Haus 91 auf dem Campus Leipziger Straße 44**

Dieser Freigabeschein ist für alle Arbeiten im Sinne einer Instandhaltung, Renovierung, Rekonstruktion und Baumaßnahme erforderlich, welche z. B. bei Arbeiten mit offener Flamme, Staubentwicklung, Rauchentwicklung und Wärmeentwicklung stattfinden.

Es ist in jedem Fall eine Freigabe durch das Sachgebiet Kommunikationstechnik, Tel.: 67 18500 bzw. Fax: 67 11158 und 17909 mindestens zwei Arbeitstage vor Arbeitsaufnahme zu beantragen. Sind keine automatischen Brandmelder vorhanden, entfallen die Ziffern 3 bis 6.

Bei Auslösen der Melder in diesem Bereich und der damit verbundenen Alarmierung der Feuerwehr dient diese Bescheinigung als Nachweis.

Die Kosten für den Feuerwehreinsatz werden bei Nichtbeachtung dieser Freigabebescheinigung dem Verursacher in Rechnung gestellt.

1.	Haus: <u>91, IBIO</u> Raum: _____ Bereich: <u>Campus Leipziger Straße 44</u>	2.	Automatischer Brandmelder vorhanden/nicht vorhanden Abschaltung erforderlich : ja / nein Brandmelder-Nr. _____
3.	Beginn der Arbeiten: _____ Datum/Uhrzeit _____ Firma Unterschrift (betriebsübliche Arbeitszeit von 7:00 bis 16:00 Uhr)	4.	Freischaltung erfolgt am: _____ Datum/Uhrzeit Durch: _____ Name _____ Unterschrift
5.	Ende der Arbeiten: _____ Datum/Uhrzeit _____ Firma Unterschrift Rufnummer (Handy)	6.	Zuschaltung erfolgt am: Datum/Uhrzeit Durch: _____ Name _____ Unterschrift

Bitte beachten!!! Beantragung per Fax: 0391/ 67-11158 **und** 0391/ 67-1790

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Dezernat 4 - Technik und Bauplanung **Anlage 3**
Abteilung: Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten

Erlaubnisschein für Schachtarbeiten

(gilt nur für die Liegenschaften der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Voraussetzung für die Erteilung einer Schachterlaubnis durch die OvGU ist die Vorlage der Schachtgenehmigungen sämtlicher öffentlicher Versorgungsträger

1. Allgemein

1.1. Antragsteller (Planungsbüro/Bauausführender Betrieb):

.....

.....

.....

1.2. Bezeichnung der Baumaßnahme und des Objektes/Gebäudes/Fläche:

.....

.....

1.3. Bezeichnung der beigefügten Unterlagen/Lagepläne aus denen der Bereich, wo die Erdarbeiten ausgeführt werden sollen, ersichtlich ist.

.....

.....

1.4. Bauausführender Betrieb (Firmenname, Anschrift u.Tel.-Nr.):

.....

.....

Verantwortlicher Bauleiter:
Tel.-Nr.

.....

.....

1.5. Verantwortlicher Mitarbeiter der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der bei Änderungen der Bedingungen dieser Erlaubnis zu informieren ist:

Name:
Tel.-Nr.
Gebäude/Zi.-Nr.:

.....

.....

.....

2. Erlaubnis

2.1. Leitungen im Bereich der Erdarbeiten vorhanden: ☐ ja ☐ nein

Handschachtung im Bereich der Ltg. erforderlich!

2.2. Arten der vorhandenen Leitungen:

.....

.....

.....

Die Lage der Leitungen können den jeweils beigefügten Lageplänen entnommen werden. Lage und/oder Tiefe können sich durch bauliche Maßnahmen verändert haben.

Die tatsächliche Lage und/oder Tiefe im Baubereich ist durch fachgerechte Erkundungsmaßnahmen - z.B. Ortungsgeräte und Querschläge und Suchschachtungen - festzustellen. Generell gilt, die Trasse ist vor Baggereinsatz mit einem Kabelsuchgerät abzugehen.

Jeder bauausführende Betrieb hat mit dem Vorhandensein zusätzlicher Leitungen zu rechnen und die erforderliche Sorgfalt zu wahren.

Bei Erdarbeiten im Kreuzungs- und Näherungsbereich zu Leitungen - Mindestabstand von 2,00 m - ist nur offene Bauweise in Handschachtung zulässig. Maschinelle Arbeitsgeräte sowie spitze und scharfe Werkzeuge dürfen nicht verwendet werden.

Rohrvortriebs-, Bohr- und Rammarbeiten (Spundwände, Pfähle usw.) sind bei Trassenbegehungen vor Ort mit dem leitenden Mitarbeiter der Abteilung Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg abzustimmen. Die Anwesenheit eines leitenden Mitarbeiters der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg auf der Baustelle entbindet den bauausführenden Betrieb nicht von seiner Verantwortung im Schadensfall.

Freigelegte Leitungen sind gegen jegliche Beschädigung (auch einfrieren und Isolationsschäden) zu schützen und gegen Lageveränderungen fachgerecht zu sichern.

2.3. Zusätzlich einzuhaltende Sicherheitsmaßnahmen:

Die Belehrung der Mitarbeiter des bauausführenden Betriebes über den Inhalt dieses Erlaubnisscheines hat schriftlich vor Arbeitsaufnahme zu erfolgen.

Spezielle Festlegungen:

ACHTUNG !

Der Lageplan ist nach Beendigung der Bauarbeiten mit Eintragungen über die ausgeführten Baumaßnahmen zurückzugeben. Sollte dies nicht erfolgen, wird auf Kosten des bauausführenden Baubetriebes eine Vermessung durchgeführt.

- 2.4. Wird trotz aller Sorgfalt eine Elektroleitung, wenn auch geringfügig, beschädigt, so ist unverzüglich folgender verantwortlicher Mitarbeiter der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zu benachrichtigen:

Name: **Herr Mensing**
Tel.-Nr. **67 11197 / 0170/5844969**
Gebäude/Zi.-Nr.: **26 / K03**

- 2.5. Neu verlegte Leitungen sind in den übergebenen Unterlagen in ihrer tatsächlichen Lage und/oder Tiefe einzutragen. Diese Unterlagen sind nach Abschluß der Arbeiten im Dezernat Technik und Bauplanung; Abt. Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten; Gebäude 43, Zimmer 203, abzugeben.

Der Erlaubnisschein ist gültig

vom: bis
(Datum) (Datum)

Magdeburg, den
(Datum) **Dezernat Technik und Bauplanung**
(Unterschrift)

Verlängerung

vom: bis
(Datum) (Datum)

Magdeburg, den
(Datum) **Dezernat Technik und Bauplanung**
(Unterschrift)

Erlaubnisschein für Schachtarbeiten erhalten:

Verantwortlicher Bauleiter des bauausführenden Betriebes

(Datum) (Name in Druckschrift)

Anlage 4

Bestätigung zur Freischaltung von Versorgungsleitungen

Hiermit bestätige ich, dass die durch Skizze dargestellte Leitung für

Gas Elektroenergie Warm- bzw. Kaltwasser (nicht zutreffendes streichen)

im Bereich von bis

ab ----- (Datum und Uhrzeit eintragen)

spannungs- bzw. drucklos und entleert ist.

Die Freischaltung wurde durch -----
technisch realisiert.

Die Arbeiten hat ausgeführt: -----

Eine versehentliche vorzeitige Inbetriebnahme wird verhindert durch folgende Maßnahmen:

Gewerkeleiter

Skizze auf der Rückseite

Den Abschluss der Arbeiten an oben beschriebener Versorgungsleitung der
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg bestätigt

Firma bzw. Struktureinheit

Die Versorgungsleitung kann ab ----- (Datum und Uhrzeit)

in Betrieb genommen werden.

Magdeburg,

Name

Unterschrift